

Zukunfts *Die Rhön* Ticker

Einfach erhebend

INFO-DIENST

der Regionalen Arbeitsgemeinschaft Rhön zur nachhaltigen Regionalentwicklung in den Landkreisen Schmalkalden-Meiningen, Fulda, Wartburgkreis, Rhön-Grabfeld, Bad Kissingen

ARGE RHÖN

040 / 1 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Rhön

Rhönradweg eröffnet – 180 Kilometer

Zahlreiche Radbegeisterte aus der ganzen Rhön, darunter auch Vertreter aus Politik und Wirtschaft, hatten sich am Sonntag, 21. Mai auf den Weg zur feierlichen Eröffnung des Radweges nach Hilders gemacht. Bild: An der Spitze - Axel Wirth, Geschäftsführer der Tourismusgemeinschaft Thüringer Rhön e. V. **Weitere Informationen auf Seite 2!**



Foto: C. Kallenbach

040 / 2 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Rhön

Qualität mit Brief und Siegel

87 Unternehmen der Rhön erhielten am 26. April das „Qualitätssiegel Rhön“ bzw. das „Biosiegel Rhön“. **Weitere Informationen Seite 3!**



Jubiläums-Ausgabe Nr. 40

14 Seiten
Rhön und Regionalentwicklung

Weitere Themen in dieser Ausgabe:

Unternehmen Qualitätssiegel Rhön und Biosiegel Rhön	S. 5
Neue Bio-Bierspezialitäten	S. 7
Heinrich Heß im (Un)Ruhestand	S. 8
Infostelle im Schwarzen Moor	S. 8
Koordinator für den „Hochrhöner“	S. 9
Rhöner Barfuß-Panoramaweg	S. 9
Trimburg vor neuer Blütezeit	S. 9
Orgelbaumuseum mit neuem Profil	S. 10
Nacht der Poesie: Terminübersicht	S. 10
7. Internationales Gartenfest	S. 11
Armin Mueller-Stahl in Meiningen	S. 11
1225Jahre Roßdorf/Rhön	S. 11
8. Unternehmertag Wartburgregion	S. 11
Öko-Hoffest in Kaltensundheim	S. 12
Rhönbahn: Fahrtangebot verstärkt	S. 12
Wanderbusse fahren ab Meiningen	S. 12
Nordic-Walking-Tourenführer	S. 12
DVD: 8 Rhönwanderungen	S. 12
Veranstaltungs-Tipps	S. 13

Fortsetzung von Seite 1 Rhönradweg eröffnet – 180 Kilometer Naturerlebnis auf 2 Rädern möglich

Er ist 180 Kilometer lang und verbindet die Städte Bad Salzungen und Hammelburg über die Thüringer, Hessische und Bayerische Rhön: Seit Sonntag ist der Rhönradweg offiziell eröffnet. Als Fernradweg mit breiter nationaler Anbindung soll er noch mehr Fahrradtouristen in das Mittelgebirge mit seinen offenen Fernen locken. Viele Radbegeisterte, darunter auch Bundestags-, Landtags- und Kreistagsabgeordnete, Minister, Staatssekretäre und Ministerialbeamte, waren am 21. Mai auf dem Rhönradweg unterwegs, um sich sternförmig auf den Weg zur Eröffnungsfeier im hessischen Hilders zu machen. Die Radfahrer aus Thüringen mit dem Minister für Bau und Verkehr, Andreas Trautvetter, in ihren Reihen waren in Geisa gestartet. Auf der bayerischen Seite wurde die Promitour ab Schornhecke gestartet. Über den Milseburggradweg erfolgte die Promitour auf hessischer Seite.

Durch Flusstäler und über die Hochrhön

Der Rhönradweg ist ein Projekt der Regionalen Arbeitsgemeinschaft Rhön, der fünf Landkreise Wartburgkreis, Schmalkalden-Meiningen, Fulda, Rhön-Grabfeld und Bad Kissingen. Bei der Umsetzung hatten die jeweiligen Landesministerien finanzielle Unterstützung gewährt.

Der Rhönradweg führt von Bad Salzungen entlang der Werra über Philippsthal nach Vacha und folgt von hier aus dem Ulstertal über Geisa, Tann, Hilders, Ehrenberg bis zur Ulsterquelle. Danach überquert er die Hochrhön und tangiert die Orte Oberelsbach und Bischofsheim in der bayerischen Rhön. Ab hier verläuft er über den Brendtalweg nach Bad Neustadt an der Saale, weiter über Bad Bocklet und Bad Kissingen, bis er schließlich die älteste fränkische Weinstadt, nämlich den Zielpunkt Hammelburg, erreicht.



Thüringens Minister für Bau und Verkehr, Andreas Trautvetter, war am Sonntag auch auf dem Rhönradweg unterwegs.

„Die ersten Pläne für den Rhönradweg seien 1999 in Bad Salzungen geschmiedet worden – bis zur Übergabe sei ein jahrelanger Prozess nötig gewesen“, so der Minister.

Fuldas Landrat Bernd Woide nannte den neuen Rhönradweg ein lebendiges Beispiel dafür, dass über Länder- und Kreisgrenzen hinweg ein Gedanke vorherrsche, nämlich etwas zu schaffen, das die Menschen verbindet. Der Weg komme nicht nur dem Tourismus, sondern der gesamten Region zwischen Bad Salzungen und Hammelburg zugute.

In den letzten zehn Jahren wurden im Bundesland Hessen auf insgesamt 2 500 Kilometern Länge neue Radwege erschlossen, unterstrich der Staatssekretär im Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung, Bernd Abeln. „Dieser Tag wäre vor 20 Jahren noch nicht möglich gewesen, denn da waren wir in der Rhön getrennt. Jetzt planen und arbeiten wir zusammen“, meinte der Staatssekretär. Der neue Rhönradweg sei eine hochwertige Radfernverbindung, die an das übrige Radwegenetz der Bundesrepublik angeschlossen ist und gleichzeitig durch das Biosphärenreservat Rhön mit seiner einmaligen Kulturlandschaft führt.



Die Repräsentanten aus Hammelburg (Bayern), Hilders (Hessen) und Bad Salzungen (Thüringen) fügten symbolisch das Logo des Rhönweges zusammen: Die Weinprinzessin aus Hammelburg Theresa Schmid, Gästeführer Emil Schmitt aus Hilders und der Geschäftsführer der Bad Salzunger Kur GmbH, Dieter Hartmann (von links). Fotos: Carsten Kallenbach

„Heute spielen Grenzen keine Rolle mehr – das haben die drei Bundesländer Thüringen, Bayern und Hessen, die fünf Rhönlandkreise und die verschiedenen Leader-Arbeitsgruppen mit diesem Radweg bewiesen“, erklärte der Leitende Ministerialrat im Bayerischen Staatsministerium für Landwirtschaft und Forsten, Dr. Köpfer. Den Rhönradweg bezeichnete er als ein „touristisches Flaggschiff“ für die ganze Region. Für den Vorsitzenden der Regionalen Arbeitsgemeinschaft Rhön, Thomas Bold, ist er ein wesentlicher „Baustein auf dem gemeinsamen Weg, die Rhön touristisch zu vermarkten“.

Info: www.rhoen.de

Fortsetzung von Seite 1: Qualität mit Brief und Siegel

Mit vielfältigen Aktivitäten und Projekten arbeitet die Rhön in den letzten Jahren intensiv daran, ihr unverwechselbares Profil zu schärfen und öffentlichkeitswirksam zu bewerben. Zu den Meilensteinen in den Bestrebungen zählte die Einführung der Dachmarke Rhön mit ihrem einheitlichen Erscheinungsbild.

Biosiegel Rhön

Mit dem Biosiegel Rhön können die Unternehmen seit Februar 2005 werben.

Das Qualitätssiegel Rhön – Qualität & Rhön

In der Rhön gibt es viele Unternehmen, die qualitativ hochwertige konventionelle Produkte herstellen sowie Branchen, die aus rechtlichen Gründen nicht mit dem Biosiegel Rhön ausgezeichnet werden können. Aus diesem Grund wurde das Qualitätssiegel Rhön entwickelt. Seit Anfang 2006 kommt das Qualitätssiegel zum Einsatz.

Alle mit dem Qualitätssiegel Rhön ausgezeichneten Produkte und Dienstleistungen entsprechen der Qualität des Biosphärenreservats und kommen aus der Rhön. Für die Unternehmen und die Region entstehen vielfältige Synergien:

- 1.) Die Produkte/Dienstleistungen aus dem konventionellen Bereich mit hoher Qualitätssicherung entsprechen den Zielen des UNESCO Biosphärenreservats Rhön und leisten auch einen wertvollen Beitrag zum Erhalt der intakten Natur.
- 2.) Die Kennzeichnung der Produkte/ Dienstleistungen lassen den Verbraucher regionale Produkte mit hoher Qualität schnell erkennen.
- 3.) Die Vermarktungsmöglichkeiten für Rhöner Unternehmen steigen, da es bessere Unterscheidungsmöglichkeiten für ähnliche Produkte gibt.



Rhöner Unternehmen – Aufruf zur Teilnahme!

Voraussetzung für die Nutzung der Qualitätssiegel Rhön für Unternehmen ist der Sitz in der Gebietskulisse der Regionalen Arbeitsgemeinschaft Rhön (Landkreise Fulda, Bad Kissingen, Rhön-Grabfeld, Schmalkalden-Meiningen, Wartburgkreis) und die Einhaltung der vorgegebenen Qualitätskriterien – wie Einsatz regionaler Grundprodukte. Eine weitere Voraussetzung ist die Mitgliedschaft in einem der 3 Biosphärenreservatsvereine und der Vertragsschluss mit der Regionalen Arbeitsgemeinschaft Rhön.

Für jede der 11 Branchen wurden gemeinsam mit den Unternehmen Kriterien erarbeitet, die Qualität und Rhöner Herkunft sicherstellen. Die teilnehmenden Unternehmen haben sich vertraglich zur Einhaltung und Nachweis der Kriterien verpflichtet.

Einmal jährlich müssen Nachweise erbracht werden. Vom Dachmarken-Management werden Stichprobenkontrollen bei den Unternehmen durchgeführt.

Ein teures und aufwendiges Prüfsystem entfällt, da schon jetzt unterschiedlichste Qualitäts- und Zertifizierungssysteme u. a. der Länder vorhanden sind.

Die bisherigen Branchen

- Gastronomie
- Imkerei
- Rapspeiseöl
- Brauerei
- Bäckerei
- Regionalläden
- Unternehmen im Bereich Heizung, Sanitär, Klima
- Umweltbildung
- Planungs- und Beratungsdienstleistungen im Umweltbereich
- Rhöner Kleinbrenner-Kooperation
- Rhöner Hausmacher-Kooperation

Fortsetzung auf Seite 4!

Rhöner Qualität

Im Haus der Schwarzen Berge Wildflecken-Oberbach erhielten die Qualitätsbetriebe der Rhön die Auszeichnung als Partnerbetrieb des Biosphärenreservats Rhön und die erste Grundausstattung für die Verwendung des Qualitätssiegels bzw. des Biosiegels Rhön. Mit einem kleinen „Markt“ gaben die Betriebe eine Kostprobe ihres Könnens.

Foto: T. Neumann

Qualitätssiegel Rhön: Orientierungshilfe für Kunden und Gäste

Betriebe, die innerhalb des ARGE-Rhön-Gebiets in Bayern, Hessen oder Thüringen liegen, und nach eingehender Prüfung das „Qualitätssiegel Rhön“ verliehen bekommen, erhalten auch Unterstützung für die Außendarstellung. Jeder Betrieb erhält ein Außenschild als Partner des Biosphärenreservates Rhön, Rhön-T-Shirt, Rhönfahne etc.

Dies dient den Kunden / Gast als Orientierung bei der Wahl eines qualifizierten Betriebs mit typischen Rhöner Angeboten. Ziel ist es, dass der Gast die besondere Qualität Rhöner Angebote erkennt und auch intensiver als früher nutzt und so die Nachfrage nach heimischen Erzeugnissen steigert.

Qualifizierte Betriebe erhalten neben der Auszeichnung vielseitige Unterstützung seitens des Dachmarkenmanagements bzw. der Landkreise, insbesondere in Schulung und Marketing. Geplant sind z.B. in der Gastronomie modellartige Angebotsbausteine sowie Werbematerial wie Tischaufsteller, Flyer, Plakate etc. Darüber hinaus sollen spezielle Events und Themenwochen stattfinden. Nach der von LEADER+ geförderten Startphase bis zum Jahr 2007 soll sich das Qualitätssystem langfristig über Gebühren der teilnehmenden Betriebe selbst tragen.

Marketing im Gastronomiebereich wird besonders gefördert

Dank LEADER+ Förderung kann die ARGE Rhön umfangreiche Marketing-Aktivitäten jetzt für den Gastronomiebereich unterstützen. Die Gesamtkosten von rund 45.000 EURO werden zur Hälfte von LEADER+ übernommen, die restlichen 50% finanziert die ARGE Rhön unter Federführung des Landkreises Bad Kissingen. Die bereits bestehenden Wirtvereinigungen „Aus der Rhön – für die Rhön“ und „Rhöner Charme“ werden in das Projekt von Anfang an miteingebunden.

Synergieeffekte und Vernetzung

Wie alle LEADER Projekte, setzt auch das Projekt „Einführung eines länderübergreifenden Qualitätssystems der Dachmarke Rhön in der regionalen Gastronomie“ auf Nachhaltigkeit, Synergie-Effekte und Vernetzung mit anderen Angeboten. „Bringen Gastronomen verstärkt heimische Gerichte auf den Tisch, profitiert davon die heimische Wirtschaft in den verschiedensten Branchen gleichermaßen“, betont Projektträger Thomas Bold, Landrat des Landkreises Bad Kissingen sowie derzeitiger Vorsitzender der ARGE Rhön. Die schon in frühem Stadium breite Beteiligung aller möglichen Interessenten von Landkreis, Gastronomie, Touristikern, Landwirtschaft,

Regionalvermarktern und vielen anderen sei in dieser Form völlig neu. Grenzüberschreitend über die drei Bundesländer Bayern, Hessen und Thüringen erfolgt eine Vernetzung hochwertiger Angebote und in Wertsetzung. Damit werden durch das Projekt Qualität und Originalität des gesamten touristischen Angebots gesteigert. Anknüpfungspunkte ergeben sich zu allen bereits gestarteten und ebenfalls über LEADER+ geförderten touristischen Infrastrukturmaßnahmen, wie der Erneuerung der Routenplanung und Beschilderung der Wander- und Radwanderwegenetze. Die neuen Angebote in der Gastronomie gehen in Zukunft Hand in Hand mit den Ansprüchen der touristischen Zielgruppen und laden zu einem kulinarisch geprägten Besuch in der Rhön ein.

Qualitätssiegel Rhön in der Gastronomie

Die Mitglieder der Initiativen „Rhöner Charme“ sowie „Aus der Rhön – für die Rhön“ behalten durchaus ihre Eigenständigkeit, haben sich jedoch auf die Qualitätsnormen und ein gewisses Kontrollinstrumentarium verständigt. Es stellt einen gewaltigen Fortschritt innerhalb der Zielsetzungen der Arbeitsgemeinschaft Rhön dar, wenn sich nun eine große Anzahl von Gasthöfen und Speiselokalen mit den Zielen der Dachmarke Rhön identifiziert. Hierdurch ist gewährleistet, dass der Rhönurlauber bzw. Tagesgast in den bereits äußerlich durch das Qualitätshinweisschild gekennzeichneten Betrieben ein vergleichbares Qualitätsniveau und vergleichbare Regionalität in der Speisekarte findet.

In Kombination mit den regionalen Produkten der Metzger, der Brennereien, der Imker und der Produkte in den Regionalläden wird es damit möglich sein, die Qualitätsnormen der Dachmarke Rhön sukzessive auf das Gesamtgebiet der Regionalen Arbeitsgemeinschaft Rhön auszudehnen. Verbunden mit den weiteren länderübergreifenden Projekten und Maßnahmen wird es damit möglich sein, die Gesamtrhön im touristischen Vergleich besser in Wert zu setzen. Ich wünsche mir dazu noch viele Akteure und Mitbeteiligte, um damit unsere Region zusammen mit den Attraktivitäten des Bäderlands Bayerische Rhön noch besser im touristischen Kontext vermarkten zu können.

Ansprechpartner:

Management Dachmarke Rhön

Timo Neumann

c/o Verein Natur- und Lebensraum Rhön e.V.

Groenhoff-Haus, Wasserkuppe 8

36129 Gersfeld

Tel. 0 66 58 / 91 80 888

Fax 0 66 58 / 91 81 99

E-Mail: dachmarke@rhoen.de

Kriterien, Unterlagen etc. sind auch im Internet unter www.rhoen.de zu finden!

Die Unternehmen mit dem Qualitätssiegel Rhön



	Gastronomie				
1	"Unterm Apfelbaum" am Rosenbad	Stefan	Fischer	36041	Fulda
2	Bauernhofcafé Böhm	Irma	Böhm	36145	Hofbieber
3	Berggasthof Ebersburg	Ellen	Günther	36163	Poppenhausen
4	Berghotel "Eisenacher Haus"	Günther	Lehmann	98634	Erbenhausen
5	Brennerei-Gasthaus-Dickas	Claus	Vorndran	97653	Bischofsheim/Rhön
6	Das Lämmchen	Margit	Wolf	36142	Tann/Rhön
7	Fischerhütte Edwin	Horst	Herbert	97656	Oberelsbach-Ginolfs
8	Fuldaer Haus	Manfred	Laudenbach	36163	Poppenhausen
9	Gasthaus "Zum Adler"	Marga	Partsch	97725	Langendorf-Elfershausen
10	Gasthaus Krone	Helmut	Hahn	97688	Bad Kissingen
11	Gasthof "Zum Rosenbach'schem Löwen"	Ludwig	Schneider	36115	Hilders-Eckweisbach
12	Gasthof Kühler Grund	Rüdiger	Krenzer	36115	Hilders-Eckweisbach
13	Gasthof Landhaus Kehl	Dieter	Kehl	36142	Tann-Lahrbach
14	Gasthof Mühlengrund	Marianne	Rauh	97653	Bischofsheim-Oberweißenbrunn
15	Gasthof Sondergeld	Marlies	Käshammer	36145	Hofbieber
16	Gasthof-Hotel Plumhoff	Herr	Plumhoff	36088	Hünfeld-Sargenzell
17	Gasthof „Zum Goldenen Stern“	Matthias	Christl	36088	Hünfeld-Großenbach
18	Grillrestaurant Kneshecke	Michael	Glas	36160	Dipperz
19	Haus am Roten Moor	Herbert	Adolf	36129	Gersfeld
20	Hotel Biebortal	Thomas	Stehling	36145	Hofbieber-Langenbieber
21	Hotel Gasthof Nöth	Harald	Spath	97762	Hammelburg
22	Hotel Sonne	Alexander	Leubecher	36129	Gersfeld
23	Hotel-Restaurant Sonnentau	Sonja	Karlein	97650	Fladungen
24	Jagdschloss Fasanerie	Ulrike	Lilienbecker	98617	Rhönblick/Hermannsfeld
25	Kelten-Wald-Hotel "Goldene Aue"	Torsten	Stütz	36404	Sünna
26	Landgasthof "Zur Sonne"	Ludwig	Leist	36115	Hilders
27	Landgasthof Horwieden	Sabine	Wollinger	36100	Petersberg
28	Landgasthof Reith	Martin	Reith	36093	Künzell
29	Landgasthof Rhönblick	Bernhard	Herber	36093	Künzell-Wissels
30	Landgasthof Weinhaus Schmitt	Andrea	Klitsch	36137	Großenlüder
31	Landgasthof Zum Stern	Günter	Brähler	36088	Michelsrombach
32	Landgasthof-Hotel-Pension "Zur guten Quelle"	Heiko	Möllerhenn	98634	Kaltensundheim
33	Landhotel "Zur Grünen Kutte"	Lutz	Heidinger	36457	Urnshausen-Bernshausen
34	Landhotel Gasthof Hohmann	Stefan	Hohmann	36115	Hilders
35	Lothar-Mai-Haus	Michael	Staubach	36145	Hofbieber-Steens
36	Restaurant Salinenblick	Rainer	Ernst	97688	Bad Kissingen
37	Rhönschafhotel „Zur Krone“	Jürgen	Krenzer	36115	Ehrenberg Seiferts
38	Zum Weißen Rössl	Iris	Medler	36093	Künzell
39	Zum Biber	Herr	Ziegler	97786	Motten Speicherz

Teil II

	Heizung, Klima, Sanitär				
40	Oswald, Wärme & Design GmbH & Co.KG	Wigbert	Weider	36043	Fulda
41	Ritz, Heizung, Solar, Sanitär	Franz	Ritz	36167	Nüsttal
	Planungs- und Beratungsdienstleistungen im Umweltbereich.				
42	elsol, Erneuerbare Energie	Norbert	Storch	97786	Motten
43	Blockhütten-Seminare	Konrad	Gallei	36166	Haunetal-Odensachsen
	Umweltbildung				
44	Joachim Jenrich	Joachim	Jenrich	36129	Gersfeld
45	Natur- und Landschaftsführer Hubert Volkmar	Hubert	Volkmar	36163	Poppenhausen
46	Uwe Bart + Ellen Ploß	Uwe	Bart	36142	Tann
47	Ross und Rhön	Jutta	Scheuthle	36145	Hofbieber
	Rapsspeiseöl				
48	ARGE Naturölmühle GmbH	Adrian	Huwald	36132	Eiterfeld
	Brauerei				
49	Hochstiftliches Brauhaus Bayern	Julia	Klesper	97786	Motten/Bayern
50	Hochstiftliches Brauhaus Fulda GmbH	Julia	Klesper	36037	Fulda
51	Rhönbrauerei Dittmar	Christel	Reukauf	36452	Kaltennordheim
	Bäckerei				
52	Bäckerei Stehling oHG	Dieter	Stehling	36115	Hilders-Simmershausen
	Regionalläden				
53	Das Rhön Dorf	Silke	Bräuning	36142	Tann-Wendershausen
54	Haus der Schwarzen Berge	Silvia	Arnold	97772	Oberbach
	Rhöner Hausmacher-Kooperation				
55	Landwirt Otmar Müller	Otmar	Müller	97633	Großbardorf
56	Landwirt Matthias Klöffel	Matthias	Klöffel	97633	Großbardorf
57	Landwirt Klaus Krisam	Klaus	Krisam	97616	Bad Neustadt-Löhrieth
58	Metzgerei Wienröder	Gerhard	Wienröder		Ostheim
59	Landwirt	Udo	Menninger	97618	Hollstadt
60	Landwirt	Wilfried + Thomas	Fell GbR	97616	Bad Neustadt a.d. Saale
61	Metzger	Anton	Koob	97616	Bad Neustadt a.d. Saale
62	Metzger	Hugo	Neugebauer	97633	Großeibstadt
63	Metzger	Werner	Söder	97657	Sandberg
64	Schlachter	Jürgen	Grund	97618	Wülfershausen
65	Landwirt	Edgar	Gernert	97618	Wülfershausen
66	Landwirt	Josef	Rösch	97616	Bad Neustadt a.d. Saale
67	Metzger	Herr	Roth	97702	Münnerstadt
68	Metzgerei & Partyservice	Robert	Schmidt	97688	Bad Kissingen

Orgelbaumuseum mit neuem Profil – künftig auch als Kompetenzzentrum

Das Spezialmuseum für Orgelbau und Orgelmusik in Ostheim erhält eine komplette Umstrukturierung. Mit Hilfe von LEADER+ und dem Bezirk Unterfranken wird die Stadt Ostheim das Schloss Hanstein als „Erlebnismuseum“ für das Publikum mit überregionaler Bedeutung etablieren und andererseits als Kompetenzzentrum für die internationale Fachwelt. Die Projektträgerschaft für dieses umfangreiche Projekt hat die Stadt Ostheim v. d. Rhön übernommen.

Derzeit wird auf rund 700 m² Ausstellungsfläche anhand von 700 Exponaten die mehr als 200jährige Geschichte des Orgelbaus aufgezeigt. Museumsleiterin Sigruth Strobel bietet neben Besichtigung und Führung zahlreiche Aktivitäten wie Konzerte, Lesungen, Exkursionen sowie auch Fachveranstaltungen. Um jedoch tatsächlich langfristig verstärkt auch überregionale Gäste für das Museum und die Region zu gewinnen, bedürfe es einer deutlicheren touristischen Orientierung als Kulturveranstalter sowie einer verstärkten Außendarstellung und Inwertsetzung der wissenschaftlich-fachlichen Kompetenz, betont Bezirksheimatpfleger Dr. Klaus Reder und Dr. Albrecht A. Gribl von der Landesstelle für Nichtstaatliche Museen bei der Vorstellung der umfangreichen Maßnahmen. Wesentlich beteiligt an der Erstellung der Projektkonzeption und Beratung hinsichtlich einer nachhaltigen Weiterentwicklung des Orgelbaumuseums waren die Regionalmanagerinnen der Landkreise Bad Kissingen und Rhön-Grabfeld Cordula Kuhlmann und Ursula Schneider. Die Umsetzung wird vor allem in den Händen der Museumsleiterin Sigruth Strobel liegen.

Museumsverbund unterstützt Vorhaben

Für die Umsetzung dieser anspruchsvollen Ziele werden knapp 300.000 EURO benötigt. Die Hälfte der Kosten übernimmt LEADER+, die andere Hälfte finanzieren Stadt Ostheim, die Unterfränkische Kulturstiftung des Bezirks Unterfranken, die Nichtstaatliche Museumsverwaltung sowie die RV-Bank Rhön-Grabfeld. Bei der weiteren Werbung kann das Orgelbaumuseum auch den Museumsverbund Rhön-Saale zählen. Sechs Museen haben sich ebenfalls mit Unterstützung von LEADER+ zu einer Kooperation zusammengeschlossen, bei der die gemeinsame Werbung im Vordergrund steht. „Die zahlreichen LEADER+ Projekte greifen nun wie Zahnräder ineinander“, konstatierte zufriedener Wolfgang Fuchs, LEADER Manager für Unterfranken. Das Orgelbaumuseum in Ostheim bilde ein weiteres wichtiges Mosaiksteinchen, um das Profil und die Attraktivität der Region Rhön-Saale weiter zu stärken.

Info: Sigruth Strobel, Tel. 09777/1743

10 Jahre „Nächte der Poesie“

Die „Nächte der Poesie“ sind eine in ganz Deutschland einmalige Open-Air-Veranstaltungsreihe, mit bis zu 10.000 Besuchern jährlich. Bereits seit 10 Jahren trägt der **Hamburger Schauspieler Rudolf H. Herget** Gedichte, lyrische Texte und Geschichten „unterm Sternenzelt“ vor - als eine Art Theaterinszenierung. Doch anders als auf der Bühne, vertraut Rudolf H. Herget bei seinem Poetischen Erzähltheater lediglich auf seine Stimme. Vermischt mit den Eindrücken der Umgebung und der untergehenden Sonne, kehrt so etwas wie Harmonie ein. Für seine Reise in die Poesie begibt sich Herget auf wunderbare Burgen und Berge der Rhön und des Vogelsberges. So wird er wieder auf Point Alpha, der Wasserkuppe (950m) oder der Hohen Geba zu Gast sein. **Etwas ganz besonderes sind die „Nächte der Poesie“ auf der Milseburg und dem Kreuzberg, die jeweils von 21 Uhr bis 6 Uhr morgens dauern.**

Der Eintritt ist zu allen Veranstaltungen frei. Zu jeder Poesie-Veranstaltung empfiehlt es sich eine Isomatte, einen Schlafsack, wetterfeste Kleidung, Teelichte, eine Taschenlampe und Verpflegung mitzubringen. Eine Bestuhlung bzw. Bewirtung ist (zumeist) nicht vorhanden.

Termine im Juni

- 11. Juni 19.00 - 20.30 Uhr Weidendom, Gedern - Steinberg
- 12. Juni 20.30 - 21.30 Uhr Gipfel Haselstein
- 13. Juni 20.30 - 21.30 Uhr Amphitheater Lüdertalschule Großenlöder
- 14. Juni 20.30 - 21.30 Uhr Rosskuppe (bei Dammersbach)
- 15. Juni 15 Uhr - 16 Uhr An der Martinskapelle, Juliusbuche, auf dem Ehrenberg bei Reulbach,
- 15. Juni 20.30 - 21.30 Uhr Guckai - See
- 16. Juni 20.30 - 21.30 Uhr Kurpark Bad Salzschlirf
- 17. Juni 21.00 - 23.00 Uhr Dicker Turm (Künzell)
- 18. Juni 15 - 16 Uhr Gipfel Lebersberg an der Wetterfahne (Dietershausen)
- 18. Juni 19 - 20.30 Uhr Gipfel Bechtelsberg (bei Berfa / Alsfeld)
- 19. Juni 20.30 - 21.30 Uhr Richthof (bei Schlitz)
- 20. Juni 20.30 - 21.30 Uhr Landecker (bei Ransbach)
- 21. Juni 20.30 - 21.30 Uhr Point Alpha
- 22. Juni 20.30 - 21.30 Uhr Wartturm in Eichenzell
- 23. Juni 2006 20.30 - 21.30 Uhr Schweinfurter Haus
- 24. Juni 2006 22 - 24 Uhr Domplatz Fulda

**Weitere Termine folgen in der nächsten Ausgabe!
Aktuelle Info: www.naechtederpoesie.de**

VERANSTALTUNGS-TIPPS

Höhepunkte Juni/Juli 2006

Kaltennordheim 02. - 06.06 ganz- tägig	444. Kaltennordheimer Heiratsmarkt im gesamten Stadtbereich	Meiningen 30.06. – 02.07. ganztägig	44. Töpfermarkt- und Hüttes- fest - Die Legende vom Kar- toffelkloß , Stadtgebiet
Bermbach Mo. 05.06. 14 Uhr	Pfingstfest auf der Sän- gerwiese	Bad Salzungen 07.07. – 09.07. ganztägig	14. Stadtfest , Innenstadt
Fladungen Mi, 07.06 11:00 - 13:00	Mainfrankentour Sen- dung des Bayerischen Rundfunks in der Weihers- mühle	Fulda, Stadt Fr, 07.07 19:00	4. Fuldaer Museums- nacht , Innenstadt,
Gersfeld, Stadt So, 18.06 10.00 - 17.00	Rhöner Bauernmarkt – Rhön-Markt-Halle,	Breitungen Sa, 08.07	Lindenfest , Trusebrücke Herrenbreitungen,98597
Ostheim 17.-18.06	20. Stadtfest Innenstadt	Völkershäuser b. Vacha Sa, 08.07 19:30	Konzert "cantiamo" - Chor der Universität Kassel , Kirche,
Tann (Rhön), 17. - 18.06 10:00	Johannismarkt , Stadtbereich	Hofbieber Fr, 14.07 13:00 Uhr	Tag des Fußes , Barfuß- Erlebnispfad
Vacha So, 17. - 18.06 ganztägig	20 Jahre Museum Burg "Wendel- stein" , Burg "Wendelstein" -	Stockheim So, 16.07. – 22.07.	4. Rhöner Kultur- und Oldtimertage ,
Bad Salzschlirf, 30.06. – 02.07. ganztägig	Einweihung Kulturkessel , im Kulturkessel	Hilders So, 30.07 8.30 –16:00	Bergmesse am Buch- schirmkreuz ,
Bad Salzungen 30.06. – 02.07. Ganztägig	12. Tanz- und Musikfest , Marktplatz, Bad Salzungen		
Bernshausen 30.06. – 02.07.	Countryfestival open air , Ju- gend- und Freizeithotel "Rhön- Feeling		
Ostheim So, 02.07.	Burgfest Lichtenburg		

Weitere Veranstaltungen und Informationen

finden Sie in dieser Ausgabe und im
im Veranstaltungskalender im

Internetportal Rhön [http://www.rhoen.de/!](http://www.rhoen.de/)

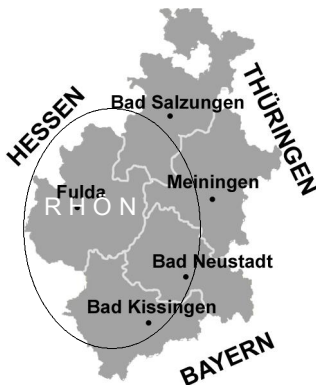
ZUKUNFTS-TICKER Rhön

Der Zukunfts-Ticker wurde für Sie entwickelt, um Ihre Arbeit und Ihr Engagement im Einsatz für unsere Region noch erfolgreicher zu machen. Der Zukunfts-Ticker erscheint mit 6 Ausgaben im Jahr.

Alle Akteure der Regionalentwicklung Rhön, Interessierte sowie Nutzer der Dachmarke Rhön erhalten auf Wunsch den Zukunfts-Ticker ab 01.01.2006 im kostenlosen Bezug - ausschließlich per Mail oder als Downloadfunktion im Internet.

Wir geben Ihnen zudem die Möglichkeit, maximal 3 x im Jahr **eigene Informationen zu veröffentlichen**. Ihre Mitteilungen müssen aber von **länderübergreifender regionaler Bedeutung sein bzw. einer nachhaltigen Regionalentwicklung in der Rhön** dienen. Wir verbreiten für Sie Themen aus Wirtschaft, zur Lokalen Agenda, Biosphärenreservat Rhön, Tourismus und weiteren sowie

- ◆ Veranstaltungshinweise,
- ◆ Kurzinformationen
(Ideen, Projekte, Erfahrungen),
- ◆ Produktneuheiten,
- ◆ Kooperationswünsche.



Der Zukunfts-Ticker im INTERNET

Alle Ausgaben veröffentlichen wir über <http://www.rhoen.de/>.

Hier können Sie alle Informationen über Themen von und für die Region Rhön zur Regionalentwicklung wiederfinden.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 41:

7. Juli 2006.

Die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich am 31. Juli 2006 - als Newsticker per Mailversand oder Download im Internetportal Rhön.

Ihr Ansprechpartner:

Redaktion:
Regina Filler
Regionalmanagement c/o Regionalforum
Thüringer Rhön e. V.:

Tel. 03 69 64 / 8 68 10 oder 8 68 11

Fax 03 69 64 / 8 00 23

e-mail: filler@thueringerrhoen.de

Impressum

Herausgeber:

Regionale Arbeitsgemeinschaft Rhön

Landkreise: Wartburgkreis, Schmalkalden-Meiningen, Rhön-Grabfeld, Fulda, Bad Kissingen, Verein Naturpark und Biosphärenreservat Bayer.

Rhön e.V., Oberelsbach

Verein Natur- und Lebensraum Rhön e. V., Gersfeld/
Wasserkuppe

Regionalforum Thüringer Rhön e. V., Dermbach

Redaktion:

Regionalmanagerin Regina Filler

Bestellung per Mail

filler@thueringerrhoen.de

oder info@zukunftsticker.de

Ich bestelle den Zukunfts-Ticker

Name:

Straße:

Wohnort:

Unterschrift:

e-mail
